Königl. Gymnasium zu Königshütte O.-S.

Zur Handschriftenkunde der Orphischen Argonautika I.

von

Dr. A. Guttmann,
Oberlehrer.



Druck der Wolff'schen Buchhandlung in Beuthen O.-S.
1887.

1887. Progr.-Nr. 178.

381 *δικαιότατος*· ὡς δικαστὴς ἦν Κένταυρος ὁ Χείρων καὶ ἰατρός, πρὸς δὲ καὶ μουσικός.[5]

411 et 412 τὸ μέτριον τοῦ Ὀρφέως.

464 *Ἐναύλου*·[6] ποταμοῦ ὄνομα· ἔστι δὲ καὶ ἐπίθετον.

475 *Σιντιακαῖς*· βλαπτικαῖς· τοιοῦτοι γὰρ οἱ Λήμνιοι ἦσαν.

516 *ἀρηΐφατοι*· οἱ ἐν πολέμῳ περίφημοι.

517 *τεθηπότες*[7] *εἴκελα θηρσίν*· ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν τετριγότες ἐπὶ φωνῆς.

538 *δεδουπότος*· ἀποθανόντος καταχρηστικῶς, ὡς καὶ ὁ Ὅμηρος·[8] *ὅς ποτε Θήβας ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο ἐς τάφον*· *ἐνθάδε πάντας ἐνίκα Καδμείους*.

549 *κτέρεα κτερεΐξαι*· ἐνταφιάσαι.

552 *διά*· ἀντὶ τοῦ κατά.

555 *Λίνδυμον*· ὄνομα ὄρους.

640 *κνημός*· τὰ μέσα τοῦ ὄρους.

641 *Ἀργάνθου*· ὄνομα ὄρους. *κολῶναι*· ἀκρώρειαι.

647 *σκολιῆς δ᾽ ἀλίτησεν ἀταρποῦ*· ὡς ἐντεῦθεν ὁρμηθείς (sc. Ὕλας)· πλατύτερον περὶ τούτων διέξεισιν ὁ Θεόκριτος.[9]

667 *Πολυδεύκης*· ὅτι τούτου χάριν Ὅμηρος[10] φησί· *πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα*. ὡς Ὀρφεὺς μεγαλώτερος.

695 *ἐπαχνώθη*· ἐψυχράνθη, συνεστάλη, ἐλυπήθη· καὶ Ἡσίοδος·[11] *τότ᾽ ἐπάχνωσε φίλον κῆρ*.

727 *ἠρείσατο*· τὸ γόνυ ἐπέσκηψεν.

733 *Παρθενίοιο*· ποταμός.

745 *Μοσύνοισι*· ξυλίναις οἰκίαις.

752 *Ἀράξης, Θερμώδων κτλ.* ποταμοὶ καὶ οὗτοι.

859 *πόθον*· ἀντὶ τοῦ ζήτησιν· Ὅμηρος·[12] *ποθὴ ἔσσετ᾽ Ἀχιλλῆος*.

977 ἀλλὰ καὶ δεινοὺς θαμβητείρας ἀπηνέας ἀπροσοράτους καὶ σκοτεινοὺς ἐν τῷ σκότει. ὦ σκοτεινέ, εἶδες, ὡς ἔοικε, *δαίμονας*.

1079 *Ταύρους ἀνδροφόνους*· τὸ οὐδὲ Ταύρων ξενοκτονίαι· τοῦτο γὰρ αἰνίττεται τὸ ἀμειδέα θύσθλα.

1108 *βυκτάων*· σφοδρῶν, ὁρμητικῶν.

1109 *Ἑλίκης*· ἄστρον ὑπερβόρειον. Τηθύος· γυνή τοῦ Ὠκεανοῦ.

1111 et sqq. περὶ τῶν Μακροβίων.

1128 *Κάλπιος*· ὄνομα μέρους τοῦ Ῥιπαίου ὄρους, ὃ Ἐρίπαιος μέγας Βασίλειος γράφει.

1130 *Φλέγρη*· ὄνομα ὄρους.

1134 *ἵξομεν*· ἀντὶ τοῦ ἥκομεν καὶ ἤλθομεν. *στυφελόν*· σκληρόν, τραχύν.

1141 *Ἑρμιόνεια*· ὄνομα πόλεως.

1149 *ἀναπλώσαντες*· ἐκφυγόντες.

1157 *μεσόδμη*· ὄπη, ἐν ᾧ ἐμβάλλεται ὁ ἱστός.

1164 *διαῤῥαισθεῖσαν*· διαφθαρεῖσαν.

1179 *ποικαλίμῃσιν*· πυκναῖς, συνεταῖς.

1179 *ἦ μιν*· ἀντὶ τοῦ ὡς, ἵν᾽ ᾖ· ὅπως αὐτὴν τὴν αἰνόγαμον Μήδειαν.

1187 *καταΐγδην*· καταφορικῶς,[13] ἀναΐγδην ἀνορμητικῶς, ἐπαΐγδην δὲ ἁπλῶς ἀντὶ τοῦ ὁρμητικῶς· ὡς ὁ Ὀππιανός· *αἱ δ᾽ οἴστρῳ μεμαυῖαι ἐπαΐγδην στομάτεσσι*[14] καὶ αὖ *λειπόμενον κακότητος*· *ἀναΐγδην δὲ λίνοισι σπερχόμενοι πίπτουσι διεκθορέειν μεμαῶτες*.[15]

---

[5] cf. Schol. ad Apollon. Rhod. Argon. I, 554. [6] Die Handschrift bietet allerdings *ἐν αὔλου*. [7] Hermann schrieb *πεφυκότες*, Wiel II, pg. 25 *τεθηλότες*. [8] cf. Il. XXIII, 679, wo aber *Οἰβασσ᾽ — ἔνθα δὲ — Καδμείωνας* gelesen wird. [9] cf. Theocriti Id. XIII. [10] cf. Il. III, 237. [11] cf. *ἔργα καὶ ἡμέραι* 362 *τόγ᾽ ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ*. [12] cf. Il. I, 240 *ἦ ποτ᾽ Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν*. [13] Die Handschrift bietet irrtümlich *καταφρονικῶς*. Dergleichen Versehen des Schreibers sind verschiedentlich stillschweigend von mir verbessert worden. Sie beweisen übrigens, dass die Scholien zugleich mit dem Text aus der Vorlage übernommen wurden. [14] cf. Oppian. Halieut. ed. J. G. Schneider I, 495. — [15] cf. Opp. Hal. IV, 673 et sq.

2. Codex Uratislauiensis Rhedigeranus No. 35 (S I, 3, b.).

Die Handschrift befindet sich in Breslau auf der Stadtbibliothek und stammt aus der Büchersammlung des Patriziers Thomas Rhediger. Folgende Notiz auf dem ersten Blatte giebt genaue Auskunft über den Schreiber und ersten Besitzer derselben: hunc librum scripsit Pater meus Nicolaus Passera de Janua Patavinus philosophus et medicus excellentissimus anno aetatis suae XXXIII currente anno MCCCCLXXXVIII et est mei Marci Antonii de Passeris Januensis Patavini et amicorum. Dieselbe Bemerkung liber iste est mei Marci Antonii Patavini Passeris Januensis et amicorum enthält auch die Mailänder Handschrift Ambrosianus S. 31 mit den Hymnen des Orpheus, Proklos, Homer und Kallimachos, des Musaios Hero und Leander und Pindars Epinikien.[1]) Beide gehörten somit ursprünglich zu derselben Sammlung. Die Breslauer ist eine Pergamenthandschrift, mit Sorgfalt und Sauberkeit geschrieben, und bietet auf Blatt 1 (das erste Blatt ist nicht mitgezählt) bis 33 den Text der Orphischen Argonautika und zwar auf der ersten Seite 17 Verse, auf den folgenden 64 Seiten je 21 und auf der zweiten Seite von Blatt 33 noch 11 Verse, im ganzen also 1372 Verse. Es fehlen somit vier, v. 743 infolge eines Versehens des Schreibers und v. 51 96 und 1285, die in keiner Handschrift der geringeren Klasse sich finden. Dieser Umstand sowohl wie die ziemlich genaue Uebereinstimmung in den Lesarten mit der unter No 1 besprochenen Leydener Handschrift weisen auch die unsrige der geringeren Klasse zu; dabei bietet sie aber an einzelnen Stellen die Ueberlieferung der besseren Klasse und hat keine einzige von den Randbemerkungen der Leydener und Pariser Handschrift. Daher liegt denn die Annahme nahe, dass der Text unseres Gedichtes, wie er uns in der Leydener Handschrift vorliegt, eine doppelte Redaktion erfahren hat, die zweite vielleicht von dem Verfasser der Randbemerkungen. Ausser den Argonautika enthält unsere Handschrift des Alexandriners (?) Dionysios *Κόσμου περιήγησις* mit einigen Varianten, des Apollonios Rhodios *Ἀργοναυτικά* mit zahlreichen Lesarten und Scholien nebst *βίος* und *ὑπόθεσις*, des Hesiodos *Ἀσπίς* mit *ὑπόθεσις*, die *Ἆθλοι τοῦ Ἡρακλέους*, des Hesiodos *Θεογονία* und des Aratos *Φαινόμενα*.

---

3. Codex Ruhnkenianus 29. XXIII Ru. 10 [2])

Die Handschrift stammt, wie schon pg. 4 erwähnt wurde, aus Moskau und ging nach Ruhnkens Tode in die Leydener Universitätsbibliothek über. Sie enthält auf 29 Pergamentblättern die Orphischen Argonautika und zwar auf Seite 1 22 Verse, auf den folgenden 56 Seiten je 24 und auf Seite 58 noch 7 Verse, im ganzen also 1373. Mit den andern Handschriften der besseren Klasse giebt sie ausser den 1373 Versen der geringeren Klasse noch v. 51 96 und 1285; es fehlen jedoch v. 675 1008 1009 und 1095, dagegen hat sie v. 302 doppelt. Dieselbe ist unter den hier genannten am sorgfältigsten geschrieben und stammt allen Anzeichen nach aus der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts. Die Ueberschrift, wie an zahlreichen Stellen die Anfangsbuchstaben des Verses (so 1 77 119 231 256 u. a.) sollten später noch nachgetragen werden.

---

[1]) cf. Baumeisters grössere Ausgabe der Homer. Hymnen pg. 94. — [2]) cf. Ruhnken epist. critica II, pg. 228 (264).

4. Codex Uossianus. Ms. Gr. Uoss. C. 59.[1])

Die Handschrift, ursprünglich im Besitz von Gerhard Johann Vossius, gehört heute ebenfalls der Leydener Universitätsbibliothek an. Dieselbe ist eine Papierhandschrift von 179 Blättern. Numeriert wurden dieselben aber erst später und dabei zwei leere am Anfang nicht mitgezählt. Vor Blatt 1 ist in letzter Zeit von der Bibliotheks-Verwaltung ein Blatt mit der Inhaltsangabe eingefügt worden. In dieser sind jedoch, wie auch im Katalog p. 398, die Hymnen des Proklos nicht aufgeführt, da der Schreiber der Handschrift hinter dem letzten Orphischen Hymnus (No. LXXXVII ed. Herm.) gleich den ersten des Proklos mit der Ueberschrift *εἰς Ἥλιον* angeschlossen hat. Später sind dann von anderer Hand in der letzten Zeile der Orphischen Hymnen die Worte *Ὀρφέως ὕμνοι* und am Rande *Πρόκλου Λυκίου τοῦ φιλοσόφου ὕμνοι εἰς τὸν Ἥλιον* nachgetragen worden. Das erste numerierte Blatt enthält unter einem Citat aus Aristoteles' Ethik die Bemerkung *Διονύσιος ὁ Μιλήσιος Ἀπολλόδωρος Ὀρφεὺς Ἀπολλώνιος ὁ Ῥόδιος Ἀργοναυτικὰ γεγράφασιν* und unter der Ueberschrift authores huius voluminis eine unvollständige Inhaltsangabe. Das zweite Blatt bietet auf der ersten Seite die Notiz[2]) *Χαμαιλέων φησὶ τὸν Θέστορα συμπλεῦσαι καὶ Ἴδμονα παρὰ τοῖς ἀρχαίοις καλεῖσθαι διὰ ἐμπειρίαν· ἄλλοι φασὶ καὶ Θέστορα συμπλεῦσαι τοῖς Ἀργοναύταις* und auf der zweiten das auch bei Diogenes Laertius überlieferte Epigramm mit der Ueberschrift *ἐν Δίῳ τῆς Μακεδονίας ἐπίγραμμα εἰς Ὀρφέα.*[3]) Darunter stehen noch einige unleserliche Notizen von späterer Hand. Auf Blatt 3 beginnt der Text unseres Gedichtes unter der Aufschrift *Ὀρφέως ποιητοῦ Ἀργοναυτικά* mit 25 Versen, auf den folgenden 48 Seiten mit je 28 Versen, abgesehen von der zweiten Seite des Blattes 17, die nur 27 Verse hat, weil v. 844 doppelt geschrieben, an der falschen Stelle aber vom Schreiber der Handschrift wieder durchgestrichen wurde, und auf der zweiten Seite von Blatt 27 mit 6 Versen, insgesamt also 1374 (= 25 + 1343 + 6). Mit den andern Handschriften der besseren Klasse giebt auch diese die Verse 51 96 1285, es fehlt aber infolge eines Versehens des Schreibers v. 291, am Rande von derselben Hand nachgetragen sind v. 303 und 304, dafür aber steht v. 869 doppelt. Ferner enthält die Handschrift von grösseren Sachen die Hymnen des Orpheus und Proklos, des Pythagoras *Χρυσᾶ ἔπη*, die Hymnen des Kallimachos, des Musaios *Τὰ καθ' Ἡρὼ καὶ Λέανδρον*, Hesiodos' *Ἀσπίς*, Phokylidea, Aratos' *Φαινόμενα* und Nicandros' *Θηριακά* und *Ἀλεξιφάρμακα*. Dazwischen stehen eine Reihe kleinerer Gedichte, Verse aus Homer u. s. w., die später auf den leer gebliebenen Blättern nachgetragen wurden. Die Handschrift stammt, wie du Rieu urteilt,[4]) aus dem Ende des fünfzehnten oder dem Anfang des sechzehnten Jahrhunderts. Zahlreiche Irrtümer beweisen dass der Schreiber des Griechischen wenig kundig war; viele derselben, ganz besonders auf den ersten Seiten sind später von anderer Hand verbessert worden. Der grosse Wert der Handschrift, die an Alter allerdings hinter den meisten anderen zurücksteht, beruht auf einer grösseren Zahl von Lesarten am Rande, durch die wir neben einer wesentlichen Berichtigung zahlreicher Textesstellen auch inbetreff der Ueberlieferung unseres Gedichtes in den älteren, uns nicht erhaltenen Manuscripten wünschenswerten Aufschluss erhalten. Ausführlicher auf dieselben einzugehen muss ich mir jedoch für einen späteren Teil der Untersuchung vorbehalten; hier sei noch folgendes über die Ueberlieferung derselben bemerkt. Zwei Punkte über dem Text machen das Wort kenntlich, zu dem

---

[1]) Catologus tam impr. quam manuscr. bibl. public. univers. Lugduno-Batauae 1716 pg. 398 Nr. 59. — [2]) cf. Orph. Argon v. 188. — [3]) cf. Antholog. Palatin. ed. Jacobs VII, 617, 1. — [4]) cf. Hillmann de arte critica in Orph Arg fact. pg. 7.

die Lesart am Rande angeführt wird. Die Lesarten rühren jedoch nicht durchweg von derselben Hand her; die Schrift allerdings weicht nur an einer Stelle[1]) wesentlich von der des Textes ab, aber die Farbe der Tinte ist eine verschiedene. Daher ist denn die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass sämtliche Lesarten von dem Schreiber der Handschrift geschrieben sind, jedoch nur der grössere Teil zugleich mit dem Text aus der Vorlage übernommen wurde, während einzelne erst später nachgetragen worden sind. Ausser den Lesarten stehen am Rande von später Hand und ganz verblasster Tinte fast sämtliche Eigennamen des Textes in genauer Uebereinstimmung mit demselben.

---

[1]) In v. 18 bietet die Handschrift zu dem fehlerhaften Text *Γιγάντων* am Rande die Lesart *γηγενέων* in ziemlich blasser Tinte und in einer Schrift, die wesentlich von der der anderen Randbemerkungen verschieden ist, so dass wir es hier sicherlich mit einer Konjektur zu thun haben. Diese Vermutung wird noch bestätigt durch den Umstand, dass die Handschrift auch am unteren Rande auf der zweiten Seite von Blatt 11 zu dem letzten Verse derselben (v. 506), wo der Text ebenfalls in Uebereinstimmung mit sämtlichen anderen Handschriften *Εὐδώρου* hat, von ebenderselben Hand und mit derselben Tinte die Bemerkung *Εὐσώρου κατὰ Ἀπολλώνιον καὶ αὐτοῦ σχολιαστάν* enthält. Allerdings haben auch die Münchener Handschriften im Text und die Wiener am Rande die Lesart *γηγενέων*. Die beiden ersten jedoch sind sehr wahrscheinlich einfach aus dem Uossianus abgeschrieben. Die Wiener Handschrift, von der eine genaue Kollation noch fehlt, hat, wie ich bei einem flüchtigen Besuche der k. k. Bibliothek zu bemerken Gelegenheit hatte, im ganzen etwa 10 solcher Lesarten am Rande, die ebenfalls sämtlich Konjekturen sein dürften.

L	=	codex Lugdunensis.	= codd.
W	=	codex Uratislauiensis Rhedigeranus.	
R	=	codex Ruhnkenianus.	
Uo	=	codex Uossianus.	

ὀρφέως ἀργωναυτικὰ Uo inscriptio abest in R 1 ναξ R Ἄναξ L 2 παρνασίδα Uo W L παρνασσίδα R 3 κλέον R 4 πέμπω R 5 πολυσπερέσσι R W 6 μούσαις R 7 ἀείδοντι R ἀείδοντα (α correct.) Uo 8 τά περ, sed ab ead. man. superscr. πράγματα Uo 9 ὅταν maculatum in textu, ὅταν in mrg. ab ead. man. Uo 10 κῆλ' ἐπίφασκον Uo W L κῆλ' ἐπίφαυσκον R 11 ἄκη μετὰ δ' ὅρκια codd. 12 χάους in text. φάους in mrg. Uo ἀμέγαρτον codd. 13 ἐλόχευσεν in text. ἐλόχησεν in mrg. Uo ἐλόχησεν R ἀπειρεσίοισιν ὑπ' ὀλκοῖς Uo W L ἀπειρεσίῃσιν ὑπ' ὀλκοῖς R ῃσιν in mrg. Uo 14 περιωπέα codd. 15 πατέρα codd. φανῆτα Uo R 16 κικλήσκουσι codd. 17 ἔργα Uo ἔρχ' L 18 γιγάντων codd. γηγενέων ab alter. man. in mrg. Uo ἐστάξαντο codd., sed Uo correctum ex ἐτάξαντο 19 γονῆς τὸ πρόσθεν Uo L γονῆς τοπρόσθεν R γονῆς τὸ πρόσθεν ὅτεν W 20 ἔασσι Uo W 21 τ' ὀρεσσιδρόμου Uo ὀρεσιδρόμου R ὄρεσσι δρόμου W 22 ὄρεσσιν W ὄρεσι μητίατο L 24 ἐν μήλου in text. μήχου in mrg. Uo καὶ μήλου R μήλου W L ἡρακλῆος Uo W L 25 ὅρκιά τ' codd. 26 δημήτερός τε R 27 θεσμοφόρος θ' ὡς ἦν codd. 28 θεσμους R τε ἀῤῥήτους Uo 29 σαμοθράκην Uo σαμοθράκην R W 31 ἀρείνης codd. νυκτὸς in text. μητρὸς in mrg. Uo νυκτὸς R W L 33 ἀμφὶ in text. περὶ superscript. Uo ἐδαης superscr. ν Uo ἐδάην W L. ὅρμους codd. 34 θηρῶν οἰωνῶν codd. σπάγχνων W 35 ἀταρποὺς R 36 ἐφημερίνῳ R idem antea Uo, sed correct. in ἐφημερίων. 38 ἐπιχθονίης R μετὰ antea, μέγα correct., α deleto μέγ' Uo 39 φθινεμένων L τ' ἐπὶ νήχυτα Uo R, sed in Uo antea ἐπινήχυτα 43 ὅσεν W αἰγυπτίων codd. λόχον Uo R L χησα in mrg. Uo 44 πέλασας superscr. ρ ab alter. man. = πέρασας Uo 47 ἀερόφοιτος codd. 48 εὐρϊν Uo 51 deest in W L ἐξεπέρησε Uo R 52 με ἐπίκουρον Uo ἑοῦ superscr. σοῦ Uo 54 κραῖεν superscr. ν Uo 56 πελίας codd. 57 ὑπὸ αἰσονίδα in text. ἐπ' in mrg. Uo ὑπ' αἰσονίδα R W L 58 ὑπερόπευε Uo ἠπερόπευε W 59 ἐνίκαι superscr. ε̃ Uo 60 κλύεν εὔπωλον R κλῦεν W 62 περιώσσια Uo, sed σ alterum deletum. κυδ νεσκεν superscr. αι Uo 63 ἥ δὲ παρὰ Uo ἥ δὲ παρ' R W L κηδομένη περ in textu καὶ φιλέεσκε in mrg. Uo 64 φιλέεσκε R 66 ἐπεκέκλετο R 67 καὶ οἵ codd. φηγινώην R τεκτήνατο Uo R 68 ἥ καὶ ὑπὸ Uo ἥ καὶ ὑπ' R W L 69 τρίβον δὲ ἥνυσε Uo τρίβον δ' ἤνυσσε R τρίβους δ' ἤνυσε W L 70 ἀγακλειτοὺς, sed ει in υ correct. Uo ἀγακλυτοὺς R 71 ἐπείγετο in textu ἠπήγετο in mrg. Uo 72 ἐκίχανεν Uo R ἐκίχανε W L κιθάρην codd. 73 τοι W L 74 κηλήσω in text. κηλώσω in mrg. Uo κηλώσω R ἠδὲ Uo ἢ δ' W ἠδ' L πετεεινά Uo πετεινά R 75 δὲ Uo εἰσεπέρησε Uo R W 77 ρφεῦ R 80 στρυμονίους codd. 81 δὲ ἐγὼ Uo μινύαισι Uo R μινύεσσι W L 82 σοι in textu τοι in mrg. Uo 83 κλῦε R W 84 ἀκοαῖς superscr. υ Uo ἀκουαῖς, sed suppos. puncto υ deletum R 85 ἀξείνου πόντοιο codd. φάσιν ἐρυμνόν codd. 86 πελάσας W 87 ἐπιήρατον codd. 88 μίμνουσιν W θέσφατον Uo R 89 ἐλπόμενοι codd. ξυνὸν Uo W L ξυνῶν R 90 διπλῶσαι in text. πλεῦσαι in mrg. Uo δὴ πλῶσαι R W L 93 ἀπὸ ἀνθρώπων Uo 95 ἕνεκεν in text. ἕνεκα in mrg. Uo ἕνεκεν W L μινύαισιν codd. 96 deest in W L ἐπὶ ἐσομένοισι, sed alt. σ superscr. Uo ἐπεσσομένοισι R 97 σὺ R 99 ὄφα W 100 πλεύσας Uo W L εὐσέλμω πλείων R 102 ἠδὲ in text. ἰδὲ in mrg. Uo 103 ἀναθέσφατα Uo 104 καὶ μὲ ἀλητείης in text. ἀλϊ in mrg. Uo καί με ἀλιτείης R καί uε W L 105 ἄλλον codd. 106 ὄφα W 107 οὐκ ἔθ' Uo 108 ἐπείγομαι, sed ab alt. man. superscr. εν Uo ἄτιμοι in text. ἔτιμοι in mrg. Uo ἔτιμοι R 110 ἐνάριθμος Uo

111 ἠδὲ Uo 112 εἴς in text. ἐς in mrg. Uo εἰς W 114 μινύων codd. λόγος W cf. v. 43 115 δὴ ψαμάθου codd. τε ἀναύρου Uo 116 ἀλλὰ ὅτε Uo ἀτραπητὸν Uo 117 δὲ ἦτορ Uo 119 εἶδον corr. in εἶδα Uo εἶδον R 122 δὲ ἐπεμαίετο Uo αἴγλη in text. ὄρφνη in mrg. Uo 123 τίφυν codd. 124 θεσπιέων in text. θεσπεσιέων in mrg. Uo τῆμος codd. τελμήσσοιο Uo τερμησσοῖο R τελμισσοῖο W L 125 ἄγχουρος λαοῖσι codd. φαεσιρεῖθρον, sed σ et ρ superscr. Uo φαεσιρεῖθρον R φαεσσίρρειθρον W L 126 βύκταισι codd. 127 δέδαεν in text. δέκαεν in mrg. Uo δέδαεν R W L 130 χαονίην in text. χαονίκην ab alt. man. in mrg. Uo ἐξελόχευσε Uo W L 133 δὲ ἑρμείαο Uo κλειτὴν R 134 ὃν ῥ' ἔτικτε Uo 136 εὔρυτον codd. ἐγχίονα Uo W 137 μερετοῖο Uo R L παρευνηθεῖς Uo R ἐλόχευσε Uo R L 139 αὐτίκα δ' ἀκτορίδης codd. 140 ἀντετόρησεν Uo, sed ν delet. ἀντετόρησε R W L 141 αἰνειάδης Uo L ἴκελος Uo R 142 ἐπέρησε R 143 δὲ ἐπέθηκεν Uo 144 νόστον δ' οἴκοιο codd. 145 ἀπὸ αἰσήποιο Uo 147 ναυβόλου codd 148 ἤνασσεν W 149 τ' ἀγλαός, sed γ exstinctum Uo λαοδόκος τ' ἀγλαός R τ' ἀλαός W ταλαός L 150 τηρώ in text. τέκε πηρὼ in mrg. Uo τυρὼ R τηρώ L 151 ἰφιδάμας codd. δὲ ἀλέου antea, sed ε deleto δ' ἀλέου Uo 153 δὲ ἐργῖνος Uo 154 ἐρεμνῆς R W L 156 ἐν codd. 157 πελλήνης Uo πελήνης W λιπάξου in text. λιπέξου ab alt. man. in mrg. Uo λιπέξου L 158 ἐλειονόμους in text. ὀρειονομους in mrg. Uo ἐλειονόμους R ὀρειονόμους W L 161 ἀτρακίδα correct. in ἀτρακηΐδα Uo 162 δὲ correct. in δ' Uo αὖ τί W 163 ἴδε et ἔργα δίδασκεν correct. in ἴδ' et ἔργ' ἐδίδασκεν Uo 164 δὲ correct. in δ' Uo 165 τειρεσίην W L ὃς ῥ' ἔναιεν ἀπιδανοῖο in text. ἐπ' in mrg. Uo ὅς ῥ' ἔναιεν ἀπιδανοῖο R ὅς ἔναιεν ἐπ' ἀπιδανοῖο W L ῥέεθροις R 166 ῥόον ἅλα L 167 δὲ ἐπόρευσε Uo ἐπόρευσε codd. φοιβηΐδα W L 168 εὐπελάγεος Uo εὐπελάγους R εὐλάγεος W L μελιβοίην R 169 ἔπιτ' Uo 170 ὅς φιν R 171 καὶ νῆος correct. in καινῆος Uo καὶ νῆος R φασὶ codd. 173 πεύκαισι Uo W L πεύκαις, R τανυφλοίῃς R ἐλάτῃσι codd. 175 κεύθεσι R 176 δὲ ἀφίκανε Uo φερεόθεν R 177 δὲ Uo 178 τοι codd. 179 φθιτοῖσιν ἔτευξ' ἀσκληπιοῖο Uo W L φθιτοῖσιν ἔτευξα ἀσκληπιοῖο R ἕνεκα correct. in εἵνεκα Uo 180 ἀκτορίων ἴλον codd. 182 λιγγεύς Uo δι' ἠέρος R 183 ὑπὸ χθονίοιο R ῥέεθρα Uo R 184 ἀπὸ corr. in ἀπ' Uo 185 αὐτὰρ ἐπὶ corr. in ἐπεὶ Uo αὐτὰρ ἐπὶ R αὐτὰρ ἐπεὶ W L ἐλόχευσε Uo R 187 κροκάλοισιν, sed ab alt. man. η superscript. Uo κροκάλοισιν R 188 τότε corr. in τότ' Uo κρατερὸς Uo 189 ὑποκυσαμένη Uo W 190 ἀμβρόσιον Uo W L ἀμβρόσειον R 192 μυθίζετο R 193 δὲ corr. in δ' Uo 194 σύγχωρος in text. συγχορτος in mrg. Uo σύγχορος R 195 δὲ corr. in δ' Uo βάκχῳ R W L 196 νύμφη R W L αἰσήποιο Uo R L ῥοῇσι codd. 198 κηφεύς τ' codd. ἀρκαδίηθεν corr. in ἀρκαδίηθε Uo ἀρκαδίηθέν R W L 199 ἀγγαῖον corr. in ἀγκαῖον Uo ἀπὸ corr. in ἀπ' Uo 203 ἀμυμόνος R 205 ἴκελον ἀθανάτοισι codd. 206 τ' ἔφηνος corr. in τ' εὔφημος Uo μαλεάτιδος, sed ε superscr. Uo μελεάτιδος R W L 207 θεράπνας, sed puncto supposito super ν script. ε Uo 208 ἀγγαῖος corr. in ἀγκαῖος Uo cf. 199 ἔμολε codd. 210 τά τ' ὄντα τά τ' ἐσσόμενα W 212 ἀρηρότως in text ρως in mrg. R 214 ἀφνεῖοιο R πισιδάτιδας codd. 215 αὐγείνης W περιφλεγέος R 218 προλιπόντες corr. in προλιπόντ' Uo προλιπόντες R ἰδ' W L 219 δισσὸν αὖ R 220 ἐρεχθῆος θείου codd. κλυτου Uo κλυτὴ R W L ὠρήθεια R 221 εἰλισσοῦ Uo W 222 ὑπ' οὐατίοις codd. 223 κλίαϊς W ἴκελοι codd. 224 αὐτὰρ δὴ Uo W L φερεόθεν R 226 ἀγχηστεύς Uo ἀργώας γεγένητο codd. 227 ἡρώεσσιν ἐλάσαι Uo W ἡρώεσσιν ἐλάσσαι R L 228 ἦλθε ἑτάρως Uo ἦλθ' ἕταρος R W L ἡρακλέεος W L 229 τὸν δ' Uo W L 230 ἀργενὴς, sed ν et ε superscript. et in mrg. ἀργεννεὴς Uo ἀργενὴς R ἀργεννὴς W L ἐρύθην Uo παρηΐδας superscr. ν Uo παρηΐδος R W L 232 ἠερέθοντο R 233 ἀγόρευε W L 234 δ' ἐπορσύνοντο codd. 235 post v. 236 legitur in codd. δέ τοι in text. μέγα in mrg. Uo μέγα W L 236 ἔπλετο codd. 237 δὲ ἅμα Uo δ' ἅμα R W L 238 ἤιεν R νῆυς in text. ναῦς

in mrg. Uo νηῦς R ναῦς W L 239 ποτ᾽ Uo L ποτεισορόωντες R ποτε W 240 ἐφημοσύναισι W L 241 δουρατέεσσι Uo R δουρατέαισι W L κάλωσι codd. 242 ἀρτύσας Uo R 244 ἐκδύοντο R 245 μείρινθον Uo μύρινθον R δ᾽ ἄρ ἕκαστος Uo R δὲ ἕκαστος W L 246 εὔλαλων W 247 οἱ δέ οι W L ἐγχριμφεῖσα R ἐγχριφθεῖσα W L 248 ἀναλέοις corr. in ἀναλέοις Uo φυκέεσσι Uo φυκέεσσιν R W L χέρσω R W L 250 ἰάσονος Uo W L αὐτὰρ ἔπειτα in text. ἔμοιγε in mrg. Uo αὐτὰρ ἔμοιγε R W L 252 κεκμηκόσιν Uo W L 253 περὶ χερσὶν in text. μετὰ in mrg. Uo μετὰ χερσὶ R W L 254 ἐκέρασ᾽ Uo R 256 μινήϊον Uo R 257 εἰδ᾽ ἄγε νῦν στερροῖσιν Uo R εἰθ᾽ ἄγε νῦν στερροῖσιν W L 258 ὁμοροθέοντες Uo 259 ταρσοῖσι codd. 261 πεύκησι Uo ἰδὲ δρυσὶ Uo ἰδέδρυσι R ἰδὲ δρυσὶν W L γομφωθεῖσαν W L 262 αἰὲν ἐμῆς Uo W L αἴεν ἐμῆς R 264 κατὰ πόντον codd. 265 οὔρηα προλείπουσαι, sed ε superscr. Uo οὔρηα προλιποῦσαι R L οὔρεα προλιποῦσαι W ἐπέσπεο Uo R 266 σπέρχου codd. ἐπὶ πᾶσιν Uo W L ἐπὶ τᾶσιν R ἀμύνειν Uo R 268 τότε Uo 269 ὑπὸ τροπίην Uo ὑποτροπήην R 270 ἐνεσίησιν L ἀνηερ ἀνηγέρθη Uo ἀνηέρθη μάλ᾽ W L 271 ὀλίσθανε Uo R 272 ἐπειγομένην W θαμεινὰς ἐκέδασε Uo 273 ὑπὸ τρόπι κεῖντο μιᾶς Uo W L ὑποτροπί κεῖντο μιᾶς R 274 λιμένος codd. ἀνεχείσσατο Uo 275 φρένας codd. 276 ἀντόθι in text. ἀγχόθι in mrg. Uo αὐτόθι R 277 ἐπάρτια codd. sed L ι in rasur. πορσαίνοντες R 278 ἠδὲ Uo ἐπὶ δὲ αὖτ᾽ Uo 279 ἱμᾶσι Uo 280 ἔπειτ᾽ Uo ἔπειτ᾽ sed θ superscr. W 281 ἐκέλευεν Uo 282 οἶσιν R 284 ἀνδάνει codd. 285 ὅντιν᾽ ἄρα W L 287 σημανέειν Uo W L ὅτι κεν ῥέξαι codd. 288 ἐπιπλώσσουσιν Uo ἐπιπλώσσουσιν W L 289 καὶ ἐς codd. 290 μούνοι Uo μοῦνοι R W L 291 deest in Uo 292 πόνων W L ἄροισθε R 293 οὐ δὴ W L 295 ὧς R 296 ἐπικοίρανον codd. 297 μ᾽ ἔξοχος R 298 πεπνυμένου W ἤδει Uo ἤδη R ἤδει W L 300 ὥς ῥα in text. δὴ οἱ in mrg. Uo ὡς δὴ οἱ R W L ἐπεσσομένοισιν Uo R ἐπ᾽ ἐσσομένοισι W ἐπ᾽ ἐσσομένοισιν L 301 ὅς τότε γ᾽ W L ἐήσονα W 302 πεντήκοντε Uo ἐρετμοῖσιν Uo ἐρετμαῖσιν R ἐρέταισιν W L ἀνὰ κρατερήν R 303 et 304 in mrg. habet Uo post 304 iterum 302 praebet pro ἀνὰ κρατερήν ἀνὰ τραφερήν correcto R 305 ἠέλιος τὸν codd. 308 πραπίδεσιν W L 309 ὄφ᾽ W φυλασσάμενοι R πεπίθοιεν Uo R 310 μουσαίε, sed ῶ supersr. Uo 311 κομίσαι μ᾽ ἐκέλευσε Uo 312 ψαφαραῖσιν Uo W L ἐνῆκα Uo W L 313 ἐκ διός Uo ὕπερθε R W 314 πολλὰ παρακατέθηκα in text. πέπλα παρκατέθηκα in mrg. Uo πολλὰ παρακατέθηκα R πέπλω W L 315 περιμήκεα Uo περιμυκέα R W L 217 ζωοτάμον Uo R ζωοτάμνων W L περὶ δ᾽ αἷμα πυρὶ χέον codd. 318 αὐτὰρ ἐπεὶ codd. θράσας Uo θραύσας R W L 319 ἀμνῆς Uo R 321 δούρατ᾽ ἀμπήξασθαι ἰδὲ in text. ἐπαμπήξασθαι in mrg. Uo 322 σπλάγχοισιν ἐρειδομέναις codd. 325 δημήτερος Uo 326 αἷμα δ᾽ ἐπὶ ταύροιο Uo W L αἷμα δ᾽ ἐπιταύροιο R τ᾽ ἁλμυρὸν R 328 χείρεσιν ἐμαῖσιν Uo W L χείρεσσιν ἐμαῖσιν R 329 ἐπένειμον codd. 331 πυρκαϊ ἠδ᾽ Uo λαμπάα W 332 πέτρης Uo 335 κεανοῦ R 336 ψαμαδεας (deletum) ψαμμώδεας in text. Uo ψαμμώδεας R 337 ναίετ᾽ ἁλικροκάλους Uo R 338 πρέσβυστον codd. 339 πάσαισιν codd. 340 δ᾽ ἰχθυόεσσαν codd. ἀμφιτρύτην Uo 343 τηλεσίφαντα codd. ἀχλύα codd. 344 ἠελίοιο ποδῶν codd. 345 ἥρωσι Uo 349 τὸ φραμὲν, corr. in τόφρα μὲν Uo τόφρα μὲν R W L ἰάσονος codd. αἰὲν Uo 350 μίμνομεν, sed ω superscr. Uo 351 νοστήσωμεν W L πρὸ δώμαθ᾽ R 352 συνθεσίης codd. 353 ὅρκον ὑπερβάσιον codd. ἐπιμάρτυρες ἔστων Uo ἐπὶ μάρτυροι ἔστων R ἐπὶ μάρτυροι ἐστόν W L 355 οἳ δ᾽ R οἵδ᾽ W 356 χερσὶ Uo 358 ἐῆς Uo ἑῆς R W L κοῖτος Uo 361 ὅπλοισι Uo παρὰ Uo R 362 πείσματα θέσθαι codd. 364 ἐφέσπετο in text. ἐπείγετο in mrg. Uo 366 ἐπέτμετο Uo R ἐτέτμετο W L 369 ἐφέσπετο sed ab eadem man. superscr. π Uo 372 κατέφαινε Uo W 373 δ᾽ ἁπάσας sed spiritu correcto superscr. μ R διὰ γῆς οἰήϊα χειρὸς Uo R δισσῆς οἰήϊα χειρὸς W L 374 ὑπὶ εἰρεσίησιν Uo 375 ἀκτίοιν Uo R 379 ἀτρεῖτε Uo ἀθρῆτε W L 380 ἐνθάδε Uo R L ἔνθα δὲ W

382 τράφον W L ἐν φολοῇ codd. 383 ὅς ῥα codd. δικασπολίη corr. in δικασπολίην Uo ἀκεύμασι codd. 386 περικτυόνεσσι R 387 τόφρα codd. 388 habet post 389 R 389 πήλειον R 390 εὖ μὲν Uo W L 391 περιφρένα R 392 ἴδωμαι Uo R 394 οἵδ' Uo R οἱ δ' W L 395 αὐτὰρ ἐπ' εἰς codd. 396 καὶ προκεκλιμένος W L χαμεύας, sed superscr. ει W 397 πέτρην W L 398 ἱππείαισι, sed superscr. η Uo ἱππείῃσιν R ἱππείαισιν W L ὅπλαῖσι codd. ταννσάμενος R 400 λύραν codd. ἐτέρπετο in text. ἐπετρέπετο in mrg. Uo ἐτέρπετο R W L 401 ἀγακλυτοὺς Uo R 403 δαῖτα δ' ἐπόρσυνεν Uo δαῖτα δὲ πόρσυνε R δαῖτα τ' ἐπόρσυνεν W L κόμισσεν W L 404 ῥωγαλέαις τ' ἔστρωσεν ὑπὸ codd. 405 ἐκέλευσαν Uo ὑπὸ πλακταῖς Uo R ὑπὸ πλάγκταῖς W L 407 ἐπεὶ τ' Uo 408 ἔπλετο codd. 410 περὶ (πέρι R) γάρ μ' ἐπήλυθεν codd. 413 λιλαίετο καὶ μα' ἔχοντα R ἐλιλάιτο W 414 ἄδων codd. 415 πυκτίδα R 416 ἦν ῥα τότ' codd. 417 ὀβριμοθύμων Uo 418 εἵνεκα corr. in ἕνεκα R ἕνεκα, sed ε in rasur. Uo σφῶν codd. 419 μεμόωντες Uo 420 ἥρισαν Uo ἤγειραν R οἴνου codd. 421 μετὰ αὐτὸν Uo 423 μελανήφατον codd. 424 ἑσπέρας Uo R ἦλθε Uo 425 εὐρυστένου L πυθμένα τε codd. 427 διέκριθεν δ' ἄλλο ἀπ' ἄλλου Uo δι' ἔκριθεν ἄλλο ἀπ' ἄλλου R διέκριθε δ' ἄλλον ἀπ' ἄλλου W L 428 ὥς τε ἐς Uo 431 τέρ' γ' αἴδηλα Uo 433 στενὸν codd. 435 ἔστατο Uo L ἕστατο R ἔσσευτο W 436 ὑψιλάς Uo 437 ἐθρώσκοντο codd. 438 τε σμαράγουν R 439 σπήλυγγης, sed η puncto supposito deletum et ο superscr. W ἀλισκάζοντες R 441 κεκμηόσιν Uo R 442 χεῖρ' ἐπὶ κάρπῳ codd. 443 ἐπισείων Uo R ὁπλῇσι codd. 444 εἰς ἐπέρησεν ἕως Uo εἰσεπέρησεν ἕως R W L 445 παρὰ μινύαισιν Uo W L παραμινύαισιν R ἀοιδῆς codd. 446 ἐπέντυε τεύχε' ἕκαστος Uo ἔντυνε δὲ τεύχε' ἕκαστος R W L 447 ἀνίσχανεν in text. ἐνίοχανεν in mrg. Uo ἐνίσχανεν W L 448 ἔκυσε Uo 449 φρένας codd. 451 νευρὴν Uo ξυνήϊον R 452 ἀποπροθορόντες Uo 453 ἄκρας R 454 φυλλιρίδης Uo R 455 μινύαισιν codd. 456 βασιλεῦσι καὶ Uo L βασιλεῦσιν καὶ R W μερόπεσσι Uo R 457 ἔπειτ' ἐπὶ Uo ἐπεὶ ἐπὶ R ἐπεὶ τ' ἐπὶ W L 458 πρωτέροις R δώκοισι corr. in θώκοισι Uo 459 ἐρετμώσαντες ὑπεὶρ ἅλα in text. ἐφαπλώσαντες ἐπεὶ ῥ in mrg. Uo ἐφαπλώσαντες ὑπεὶρ ἅλα R ἐφαπλώσαντες ἐπί ῥ' ἅλα W L τύπτεν Uo 460 πήλειον R λαῖτμα τε codd. 462 πεισαίη Uo R πεισσαίη W L 464 θ' ὁμάλη ῥεῖθρον ἁλιμυρὲς ἐν αὔλου Uo ἀγχίμαλος δ' ὁμάλη ῥεῖθρον ἁλιμυρὲς ἐναύλου R ὁμάλη W L ἐναύλου W ἐν αὔλου L 466 ὀλύμπου R ἐρυμνὰς Uo πρηῶνα, sed superscr. ας W 467 εἰσέδραμον Uo W L κάμνον Uo R καμψάς W κάμψαν L 468 πελλήνην codd. ζαθέην corr. in ζαθέαν Uo σαμοθράκην Uo R 469 ὄρκια codd. ἄρρηκτα δὲ βροτοῖσι Uo ἄρρητα δὲ R W L 470 ἐμῆς ὑποθημοσύνῃσι Uo ἐμῆς ὑποθυμοσύνῃσιν R ἐμῆς W L 471 μετὰ in text. μίγα in mrg. Uo ἀνθρώποισι Uo R 472 τῆς δὲ Uo ἄμοτον Uo W L ἕκαστος codd. 473 δ' ὀφρύσιν Uo W L δ' ὀφρῦσιν R ναῦν codd. 475 αἳ γάρ κεν codd. 476 ἀτασθαλίῃσι καὶ ἡ κλυτὴ codd. 478 ἀλλὰ τοῖσι R πολὺν χρόνον Uo 479 ὅσσον ἐφήμερον R L ἐφ' ἥμερον ἀγαναῖς Uo λημνιάδεσσι Uo 480 ἐπὶ λέκτρα in text. εἰς in mrg. Uo ἐς λέκτρα R 481 ὑψιπύλης Uo 483 ἀποτροπίης Uo R θυμῷ codd. 485 μόχθον in text. νόσθον in mrg. Uo μόχθον R L μόχθους W 486 ἅμ' ἠώους codd. οὔρους R 488 ἴλιον codd. πιτύην τ' ἐπιδέξι' Uo R πιτύην ἐπὶ δέξιον W L 489 ἀκορνιάδας in text. ἀβαρνιάδος in mrg. Uo ἀκορνιάδας R ἀβορνιάδας W L 492 αὐτὰρ ἐπεὶ W ἐκ δ' ἄρα in text. ἐν δ' ἄρα in mrg. Uo 495 ἐνθάδε Uo R L ἔνθα δὲ W 496 κρίνη Uo κρήνην, sed ν puncto supposito deletum W κάλα Uo R καλὰ W L πλημμύρουσι Uo R 498 μυχὸν Uo 499 ἔρριψαν R 500 χειμερίοισιν ἀήταις W χειμερίαισιν ἀήταις L 501 ἐνθάδε Uo W L κροκαλαῖς R 502 δετνα corr. in δεῖπνα Uo δόρπον R 504 δολόπων codd. περικτυόνων Uo R 505 αἰνῆος φίλος υἱός ὃν οἱ codd. 506 εὐδώρου θυγάτηρ αἰνίππη codd. in mrg. ab altera manu Uo habet εὐσώρου κατὰ ἀπολλώνιον καὶ αὐτοῦ σχολιαστὰν 507 ἐγήρηρεν Uo 509 δῶκε δ' ἐπὶ R L 510 αὔφθονον W ἐπιπλώουσι

ἀπὸ in mrg. Uo 511 εὐνήτους Uo R 512 φίλετο codd [illegible]
[illegible]ν W πανημερίαισιν L εἰλαπίναισιν W L 514 ἀλλ' ὅτε γ[illegible]
[illegible] ὄρφνην Uo (μήνην) R L μήνη — ἔπαγεν — ὄρφνην W 517 τεθηπότες codd. ἴκελα R
[illegible] W L θηρσὶ codd. 51[illegible] [illegible]ᾶσι codd. ἐναλύγκιοι R γίγασσι corr. in γίγασι Uo γίγασι R
[illegible]0 οὓς τότε ἐσαθρήσαντες U[illegible]ς τότ' R W L 521 ὀρίνοντε in text. ὁρμαίνοντες in mrg. Uo
ὁρμαίνοντες R W L 522 ἀ[illegible]ντο. οἱ δὲ ἐλάτησι Uo ἀμύνοντ' ἠδὲ λάτησιν R ἀμύνοντο W L
523 μινύαισι codd. 524 οὐ[illegible] codd. σὺν δ' αὖ νεὸν Uo σὺν δ' αὖ νέον R W L 529 ζυγὰν
ἷζεν R 530 ἠδὲ κέλευσε W 531 ἔσσω Uo λύσα Uo 532 ἀλλ' οὐ γὰρ W L 534 ἐθάμβησε Uo
536 οὐ γὰρ γε W L 538 προὔβενεν R W 540 ὅσσοις κυβερνήτη προσεπέστικε Uo ὅσσοις
κυβερνήτη προσεπέστιχε R ὅσσε κυβερνήτη προσεπέστιχε W L νήδυμον W 542 παρετήτυμα codd.
543 ἤνεπε R 544 εὔδης R 545 βαλών codd. 547 ἄπο προθορόντας W ψαμάθοισι codd.
549 ἠδέ τι λοιβὰς Uo R ἧ δέ τε λοιβὰς W ἠδὲ τε λοιβὰς L 550 ὑποχθονίοισι codd. 551 ἀδο-
μένους Uo ἁγνοτερῇ Uo ἀγνοτερῇ R τε om. W L 552 ἔκτανε W L 553 ἐχωλώσατε R ἐχολώ-
σατο W L 555 δύνδιμον R 556 ἱλαγμοῖς R 558 τράπετ' R 559 κῶμακε δάσθη Uo κῶμ'
ἐκεδάσθη R W L 560 ἀυτμῇ Uo R 561 παρακληδὸν R 563 ἐέιπεν Uo 564 ἐπ' ἠϊόνα W L
pro δ' ἆλτο lacuna in Uo 565 πολι, sed superscr. ον R 566 ἀντολίην R W L ἠδέχνυτο R
568 ἀμφί ἑταῖροι in text. γὰρ ἄλλοι in mrg. Uo ἀμφὶ γὰρ ἄλλοι R W L 571 εὐξέστησιν Uo
ὑπὸ πλατέεσσιν codd. 572 δῶμα in text. σῆμα in mrg. Uo 574 παμμέλαν δ' ἐν in text. ἔν
in mrg. R βότρυς Uo παμμέλαν' ἐβόθροις W μετεκίαθον in text. κατεκίαθον in mrg. Uo μετε-
κίαθεν corr. in μετεκίαθον R κατεκίαθον W L 575 ἱλασκόμην Uo R pro χύτλων habet μύθων Uo
576 ὕδατι δ' ἠδὲ codd. μελισσορύτων ἀπὸ νασμῶν Uo μελισσορρύτων ἀπὸ νασμῶν R μελισσορύτω[illegible]
ἄπο νασμῶν W L 577 λοιβαῖς συμπροχέων codd. 582 ἔδωκε codd. 583 θάσσοντι σταδίοι[illegible]
codd. 585 δόκεν Uo W L δῶκεν R 586 κρατῆρα R L ἱππασίης δὲ in text. τε in mrg. [illegible]
587 κάστορι abest in R χρυσείων φαλάρων πολυτεχνέα κόσμον ἀθήνης Uo 588 τάπητα λιανθ[illegible]
Uo W L τάπητα λειανθέα R 589 νεῖκος Uo 590 λάβε τόξον ἠδ' ἄρ ὀϊστούς Uo λάβε [illegible]
ἰδ' ἄρ R τόξον λάβεν ἠδ' ἀῤ W L 595 χρυσείην γε codd. πτερύγεσσι codd. 597 κυζίκ[illegible]
598 δειρῆς Uo W δειρὴν R δειρῇ L 599 ὄλεσσε codd. 600 πίδακος abest in R ἦκ[illegible]
601 μέσης L 602 ἀένναον R κλεινὴν codd. περικτύονες Uo δέ ἑ περικτύονες R καλέουσ[illegible]
603 πίστιν R 605 δύνδιμον Uo R δίνδυμον W L 606 ἐυνοΐστοις correct. ab altera [illegible]
ἐυοινοΐστοις Uo ἑοινίσταις, sed superscr. οις R εὐοινίστοις W L ἐπὶ λοιβαῖς codd. 60[illegible]
W L ἀνάσση Uo R W 608 ἀτὰρ W δὲ μετὰ χερσὶν W L 609 αὖ θ' Uo R 610 [illegible]
ὅς γε W L τανυφύλλου ἐλαίης Uo τανυφύλλου ἐλάτης R τανυφλοίου ἐλάτης W L [illegible]
ἀναλέης Uo 612 ἐπισταμένος corr. in ἐπισταμένως Uo ἰδμοσύνησι codd. 613 ἐπεσ[illegible]
614 λάεσσι Uo 617 ταυροθύπους W ἠδὲ Uo ἰδ' R 618 σπονδαῖσι δ' ἐτέρπετ[illegible]
σπουδαῖσι δ' ἐτέρπετο R 619 γερῆναι R 620 ὀπάσσοι Uo W L 621 λιταῖσι co[illegible]
μεσθα R 623 ἐκέλετο Uo 625 θάκοιο codd. μνώντο corr. in μνώοντο Uo 626 [illegible]
λεπτοὶ codd. 627 δυνδίμου Uo R 630 ἐπεσσομένοισι Uo R W πιθέσθ[illegible] Uo 6[illegible]
Uo R πεισματίην W L πόθι W πείσμαθ' ἐεργομένης Uo L πείσμαθ' [illegible]ένης W
W θεῖνε L διὰ πρησουσ' Uo διαπρήσουσ' R 634 μύσεια Uo R 63[illegible] R
codd. 638 μηρύσαντο R W L ἱμάσσιν W L 640 πόδιος [illegible]
641 ὀργάνθου Uo R 643 ἠδὲ Uo R 644 θηράσαιτο Uo R [illegible]
τος Uo ἀφαρτήσαντος corr. in ἀφαμαρτήσαντος W ἐξίκετο, se[illegible]
ἀλίπησεν W 648 ἐνιπλαγχθείς W L 649 λιμνακίδων[illegible]
κατερύκανον Uo ὄφα W 651 τε πέλει sed superscr. η [illegible]

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πρὸς R φέρεν ὠκέας ἵππους codd. 653 ἠέλι
... ιτα Uo λύσειν Uo 656 ἐφημοσύνοισι πίθοντο in text. ἐφη
ἐπίθοντο in mrg. Uo ἐφημοσύναις ἐπίθοντο W L 658 καλέσσοι R W L ἐπὶ νῆα καλαι (
καλέσοι, sed ab alter. manu superscr. σ Uo 659 μολεῖν γὰρ οἱ ... 660 φάσιν codd. ὄμβρι...
661 ἐπ᾽ ἠῷοι codd. ἐπεράσσομεν Uo R W ἐπεράσσαμεν L 664 ...κτυόνων Uo R 665 ἀστεμφ...
sed superscr. ἡ R ἴξη Uo W L 667 τὸν μὲν codd. βίη codd. 668 ἱμᾶσι Uo R L ἱμάσσι W
670 ἐνθάδ᾽ W L ὑπ᾽ εἰρεσίην τε Uo ὑπειρεσίην δὲ R ὑπ᾽ εἰρε... δὲ W L 671 τὸ μέγα ἄστυ
βαθείη Uo τὸ μέγα ἄστυ πλατείη R πλατείῃ W L 672 σπένδοντες R ἠδ᾽ ἐννιφάργεσιν Uo W
ἠδ᾽ ἐν νιφάργεσσιν L 673 ἕσπεροι δ᾽ R ἐφωπλισσάμεθα Uo ἐφοπλισσοίμεθα R ἐφοπλισσάμεθα W L
674 ἔνθα τότ᾽ W L 675 γόους corr. in γόνους et in mrg. γόνους R προβλῆσι et sequ. verba
usque προὔθηκε absunt in R 676 χερσὶν in text. θηρσὶν in mrg. Uo ἑλὼν Uo W L γυναικῶν R
677 ἀσκηθεῖς in text. ἀσινεῖς in mrg. Uo ἔτευξεν, sed ab eadem man. superscr. αν ω 678 βορέου
codd. φινεῖ δ᾽ ἄρα W L ὠπασασαν Uo 680 αὐτὰρ ἐπὶ Uo R αὐτὰρ ἔπειτα W L ἀέλαις R
681 ἐκύλινδεν R W L διὰ δριμὰ in text. ὑπὸ δρυμὰ in mrg. Uo ὑπὸ δρυμὰ R W L 682 βιστο-
νίην Uo R 683 αὐτὰρ ἐπεὶ Uo R αὐτὰρ ἔπειτα W L 685 πέτρας R 687 οἱ ἐξυπάλυξις Uo
W L οἱ ἐξυπάλλυξις R 688 ἀλλὰ κατειρυμέναι ἀνέμων ἀργῆσιν ἀέλλαις Uo W L ἀλλὰ κατευ-
ρόμεναι ἀνέμων ἀργῆσιν ἀέλλαις R 689 ἀλλήλαισιν, sed αι punctis suppositis deleto superscr.
η Uo ἀλλήλαισιν R W L 690 δοῦπος τ᾽ ἀμπέλαγος Uo δοῦπος τ᾽ W L ἵκανε Uo 692 περι-
βρέμει ἄσπετος codd. 694 πρύμναν ἔπειθ᾽ ὀρόειν Uo πρύμναν ἔπειθ᾽ ὀρῶειν R πρύμναν ἔπειθ
ὀρόειν W L πεφυλαγμένον Uo 695 τοῦ δὲ καὶ codd. ἐπαγχνώθη W 696 τελέσθαι corr. in
τελέεσθαι W ἔμελλε Uo 699 ἱστοκεραίην R 700 πέτραις W μυχάτοισιν Uo μυχάταισιν R W L
...ποπτερύγεσσιν R 701 δινοῖτο Uo δινεῖτο R δινεῦντο W δινεῦνται, sed superscr. το L ἑκάτερθε Uo
...2 ἀλλήλαισι Uo W L ἀλλήλαισιν R ἔχυρσαν R 703 ἠρήσαντο Uo R post αἶπεν deletum
...πὺν Uo 706 ὑπ᾽ εἰρεσίαισι R ὑπειρεσίῃσι W L 707 ἡμετέρῃσι codd. 708 ἠλιβάθους Uo
...ἀπερόχθησε Uo 710 θέσκελον ὀμφὴν in text. αὐδὴν in mrg. Uo αὐδὴν R W L 712 αὐτὶ
... αἵ γε Uo 713 καὶ ἐπ ἔμπεδον Uo 714 μοῖραι τὰ δ᾽ codd. 716 ῥηβανοῦ προχοαῖσι
...᾽ ἐξικόμεθ᾽ Uo W L ῥιβανοῦ et cetera R 717 ἀπάτερθε Uo R 719 ἐπὶ τρέχει R
...ιο codd. 720 αἰγιαλὸν ἐπενισσάμεθ᾽ Uo αἰγιαλὸν ἐπενισσόμεθ᾽ R αἰγιαλῶν ἐπενείσαμεθ᾽
...αλῶν ἐπενισσόμεθ᾽ L 721 ἀμφιλύκοιο Uo 723 ὑπέδεκτο pro ἐγέρηρε codd. 724 φίλετο
... αἶα παρέσχε codd. φῶτε W 726 ἀμπυκίθην ἴδμωνα κυβερνητῆρα τε τίφυν codd.
... Uo W ἔκτανεν R L αὐτὰρ ὁ τοῖς γε Uo W αὐτὰρ ὅ τοῖς γε R L 729 πολιην et λ
...ἐπένηθαν θῖνα in text. ·· νησαν in mrg. Uo ἐπένησαν θῖνα R ἐπένησαν θαλλὴν W
...λλῆν L 730 ἵδρυν Uo L 732 αὐτὰρ πηδαλίων codd. χερσὶ Uo R χειρὶ W L
...ρόν μιν ἐπώνυμόν οἱ Uo R καλλιχορόν μιν ἐπώνυμον οἵ W L 735 ἐπὶ προτέροισιν
...προτέροισιν R ἔρεξα in text. ἔλεξα in mrg. Uo.

(Reliqua propediem edentur.)

In den nächsten Jahren nach dem Erscheinen dieser Ausgabe erhielt Ruhnken von Christian Friedrich Matthaei eine Handschrift der Orphischen Argonautika zum Geschenk (codex Ruhnkenianus), die jener während seines Aufenthalts in Moskau erworben hatte, und die später ebenfalls in die Leydener Universitätsbibliothek übergegangen ist. Dazu erbat er sich eine Kollation der in Wien befindlichen Handschrift (codex Uindobonensis) von dem Freiherrn Aloysius Emerich von Locella und ebenfalls eine solche der in Breslau auf der Stadtbibliothek befindlichen (codex Uratislauiensis) von J. J. Scheller. Derselbe hat dann in seiner epistola critica II pg. 232 (267) et sqq.[1]) eine Reihe von Stellen unseres Gedichtes behandelt und dabei, soweit es geboten war, die Varianten dieser drei Handschriften und daneben die des bereits oben erwähnten Uossianus veröffentlicht.

Die demnächst erschienene Ausgabe ist die von G. Schneider.[2]) Die handschriftlichen Lesarten gab derselbe auf Grund der Angaben Gesners und Ruhnkens. Daneben aber hat er zur Ergänzung der gelegentlichen Angaben Ruhnkens eine vollständige Kollation des bereits pg. 3 erwähnten Ruhnkenianus verwertet, die ihm Matthiae zugleich mit einer solchen der bis dahin für die Kritik noch nicht nutzbar gemachten, unvollständigen Münchener Handschriften[3]) übermittelt hatte. Auch von dem codex Uratislauiensis hatte er eine neue, mit grosser Sorgfalt gefertigte Kollation durch Professor Carl Friedrich Heinrich in Breslau erhalten.

Erheblich gefördert hat Gottfried Hermann die kritische Gestaltung des Textes und zwar, wie bereits pg. 3 erwähnt, ohne dass die kritischen Hilfsmittel eine wesentliche Vermehrung erfahren hatten. Da derselbe in der schon wiederholentlich edierten lateinischen Uebersetzung der Argonautika, die etwa um das Jahr 1458 Leodrisius Cribellus gefertigt hat, eine selbständige Ueberlieferung zu erkennen glaubte, fügte er dieselbe auch seiner Ausgabe wieder an, wie er denn auch, wenngleich nur an wenigen Stellen, die in derselben vertretenen Lesarten bei der Feststellung des Textes verwertet hat. Diese Annahme Hermanns hat jedoch kürzlich Hillmann[4]) von neuem einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, und dabei hat sich denn mit ziemlicher Sicherheit herausgestellt, dass auch nicht einer einzigen Stelle eine selbständige Ueberlieferung, verschieden von der in unsern Handschriften vertretenen, zu Grunde liegt. Die Uebersetzung weist allerdings bald auf die Lesarten der besseren, bald auf die der schlechteren Handschriftenklasse hin, so dass Hillmann schliesslich zu der Annahme gelangt ist, dem Verfasser derselben müsse diejenige Handschrift vorgelegen haben, die als die gemeinsame Quelle der beiden Hauptüberlieferungen anzusehen ist. Dem stehen aber anderseits nicht unerhebliche Bedenken entgegen. Denn abgesehen davon, dass die meisten Handschriften etwa aus der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts stammen, führt die ganze Gestaltung des Textes, die derselbe in der gemeinsamen Quelle der geringeren Handschriften erhalten hatte, unzweifelhaft auf frühere, wohl auf byzantinische Zeit zurück. Es ist daher vielmehr anzunehmen, dass Cribellus, wie es auch bei der grossen Verbreitung, die unser Gedicht gefunden hat, durchaus nicht unwahrscheinlich ist, mehrere Handschriften benutzt hat und so bei der Uebertragung nach Gutdünken bald der besseren, bald der schlechteren Ueberlieferung gefolgt ist, ein Verfahren, wie es damals auch für die Ausgaben der alten Autoren nicht ungewöhnlich gewesen[5]) und z. B. für die editio princeps der Homerischen

[1]) Davidis Ruhnkenii epistola critica in Callimachum et Apollonium Rhodium ad vir. clar. Ernesti. ed. alt. Lipsiae 1777, repetita 1782. — [2]) Orphei quae vulgo dicuntur Argonautica. Ex libris scriptis et coniecturis virorum doctorum suisque aucta et emendata interpretatus est Joh. Gottlob Schneider Saxo Ienae 1803. — [3]) cf. oben pg. 3. — [4]) De arte critica in Orphei Argonauticis factitanda capita duo scripsit Fridericus Hillmann Lipsiae 1883. — [5]) cf. Heeren: Geschichte der klassischen Litteratur im Mittelalter. Hist. Werke V, pg. 218.

Gedichte nachgewiesen ist.[1]) — Ganz besonderen Wert hat die Ausgabe Hermanns durch eine Beigabe erhalten, nämlich die seiner dissertatio de aetate scriptoris Argonauticorum. Seitdem ist der Text der Orphischen Argonautika, wie ihn G. Hermann festgestellt hatte, zweimal in der bei Tauchnitz in Leipzig erschienenen Sammlung griechischer Textausgaben mit ganz geringen Aenderungen zum Abdruck gelangt.[2]) Eine grosse Zahl einzelner Stellen unseres Gedichtes hat W. Wiel in seiner Dissertation und in drei anschliessenden Bedburger Programmen[3]) behandelt und dabei auch den Wert und die Stellung der einzelnen Handschriften zu einander auf Grund der von Hermann zusammengestellten Lesarten erörtert.[4]) Der handschriftliche Apparat hat erst in letzter Zeit eine wesentliche Bereicherung erfahren durch die Veröffentlichung einer überaus sorgfältig gefertigten Kollation einer bisher für die Kritik noch nicht verwerteten Handschrift der Klosterbibliothek zu Strahov bei Prag von Fr. Schubert.[5]) Diese Handschrift gehört zu denen der besseren Klasse und steht unter diesen wieder dem Ruhnkenianus am nächsten. Dann hat Fr. Hillmann, dessen Abhandlung bereits pg. 4 Anmerk. 4 erwähnt ist, einer Anregung Professor R. Foersters in Rostok folgend, in der ersten Hälfte seiner Arbeit die bisherigen Angaben über den Wert der einzelnen Handschriften einer genauen Prüfung unterzogen und ist dabei im grossen und ganzen zu denselben Resultaten gelangt, wie sie zuerst von G. Hermann in der Vorrede seiner Ausgabe pg. VII. und später von W. Wiel in seiner Dissertation aufgestellt worden sind. Die weiteren eingehenderen Untersuchungen über die Verwandschaft der einzelnen Handschriften derselben Klasse unter einander entbehren bei der unvollständigen Angabe der handschriftlichen Ueberlieferung, wie sie ihm in Hermanns Ausgabe vorlag, der Zuverlässigkeit und dürften im einzelnen manche Berichtigungen erfahren.

In den letzten Jahren haben Professor R. Förster[6]) und E. Abel[7]) Gelegenheit genommen zahlreiche Handschriften unseres Gedichtes einzusehen. Beide sind jedoch übereinstimmend zu der Ansicht gelangt, dass aus keiner derselben für unsern Text viel mehr Gewinn sich ergeben würde als aus einer gewissenhaften Kollation des Ruhnkenianus, Uossianus und Uindobonensis. Ich benutze daher die Gelegenheit im folgenden die Lesarten von zweien der besseren Handschriften, eben des Uossianus und Ruhnkenianus, und daneben die zweier der geringeren Handschriftenklasse, des Uratislauiensis und einer dritten Leydener Handschrift (Lugdunensis) zu geben, die mit Rücksicht auf ihre besondere Stellung unter den Handschriften geringeren Werts auch eine besondere Beachtung verdienen. Zugleich fühle ich mich veranlasst auch an dieser Stelle dem Direktor der Leydener Universitätsbibliothek, Herrn Professor W. N. du Rieu, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für die liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher derselbe die betreffenden Handschriften der ihm unterstellten Bibliothek mir für längere Zeit zur Benutzung überlassen hat.

[1]) cf. La Roche: Homerische Textkritik pg. 3. — [2]) Orphica Procli hymni Musaei carmen de Hero et Leandro Callimachi hymni et epigrammata. editio Tauchnitiana Lips. 1829. 1876. [3]) G. Wiel: observationes in Orphei Argonautica. Bonnae 1853. Programm der Rheinischen Ritter-Akademie zu Bedburg 1861, 1862, 1866. — [4]) observationes in Orph. Arg. pg. 3 et sqq. [5]) Friedrich Schubert: Eine neue Handschrift der Orphischen Argonautica. Wien 1881. — [6]) Hillmann: de arte critica in Orph. Argon. factitanda pg. 45. — [7]) Abel: epistula ad Aemilium Thewrewk de Ponor de codice Ambrosiano Lithicorum quae Orphei nomine circumferuntur. Budapest 1879. pg. 1. Derselbe in W. Hirschwälders Philologischer Wochenschrift 1882 Nr. 8 pg. 228 et sqq.

1. Codex Lugdunensis XVIII 74 C.[1]

Die Handschrift enthält auf Blatt 1 — 32 und zwar fast durchweg mit je zweiundzwanzig Zeilen auf der Seite die Orphischen Argonautika und weiter die Orphischen Hymnen, die Hymnen des Proklos, die Homerischen Hymnen, des Moschos *Ἔρως δραπέτης* und des Musaios *Τὰ καθ' Ἡρὼ καὶ Λέανδρον* bis Vers 245. Geschrieben ist sie überaus sorgfältig in steiler Minuskelschrift und dürfte etwa um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts anzusetzen sein. Sie gehört zu der geringeren Klasse der Handschriften unseres Gedichtes, die, wie bereits pg. 4 bemerkt ist, auf eine gemeinsame Redaktion in Byzantinischer Zeit zurückweisen. Derselben Klasse gehört die an zweiter Stelle zu erwähnende Breslauer Handschrift an, die aber wieder der besseren Klasse etwas näher steht, während die Leydener fast genau mit der Pariser Handschrift (codex regius Parisiensis Nr. 2763)[2]) übereinstimmt, eine Uebereinstimmung, die sich nicht nur auf die Lesarten des Textes, sondern auch auf eine Anzahl von Scholien und Glossen am Rande und zwischen den Zeilen erstreckt. So weisen denn beide Handschriften auf eine gemeinsame Quelle, ja es scheint fast, als stamme die Pariser direkt aus der Leydener, doch ist die Zahl der von Hamberger aus der Pariser Handschrift veröffentlichten Lesarten so gering, dass auf sie allein hin das verwandtschaftliche Verhältnis der beiden Handschriften sich nicht mit Sicherheit bestimmen lässt. Jedenfalls ist die Pariser die jüngere, wird sie doch von Coraes[3]) sogar ins sechzehnte, von O. Schneider[4]) wohl richtiger noch ins fünfzehnte Jahrhundert gesetzt und enthält nur einige wenige Glossen. Für die Textkritik hat sie neben einer genauen Kollation der Leydener Handschrift keine selbständige Bedeutung. Diese letztere nun bietet ausser dem Text eine Reihe von Randbemerkungen, die, weniger wertvoll für die Textkritik, sie bestätigen eben meist nur die Ueberlieferung der jüngeren Klasse, fast durchweg auf Wort- und Sacherklärung sich erstrecken. Sie sind sämtlich von derselben Hand am Rande eingetragen mit Auslassung des ersten Buchstabens, der später in anderer Farbe sorgfältig nachgetragen werden sollte. Zwei Punkte weisen auf das Wort des Textes hin, zu dem das Scholion gehört. Veröffentlicht werden dieselben, wie die Lesarten des Textes, im folgenden zum erstenmal.

62 *περιώσια*·[1]) *πλέον, περισσῶς τῶν ἄλλων· παρείληπται δὲ καὶ ἀντὶ τοῦ μάτην, ὡς Ὅμηρος*·[2]) *Οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω. καὶ ἄλλῃ*·[3]) *Λερναίων ἀδύτων περιώσιος ὀργιοφάντης.*[4])

75 *πολυήρατον· πολύευκτον, ἐπέραστον.*

78 *Αἱμονίους· ὄρος Μακεδονίας.*

80 *Στρυμονίους· τοῦ Στρυμῶνος ποταμοῦ.*

99 *ἐπιήρανος· ἐπήβολος, σύνοδος, συνεργής, συνέριθος.*

140 *ἀντετόρησεν· ἐπέρασε, ἦλθεν.*

156 *Περικλύμενος· ἀδελφὸς οὗτος τοῦ παρ' Ὁμήρῳ Νέστορος.*

194 *σύγχορτος· πλησιόχωρος, γειτνιάζων.*

207 *ἁλικλύστους· αἰγιαλούς.*

258 *ὁμοῤῥοθέοντες· συμφωνοῦντες, συμβοῶντες.*

---

[1]) cf. Jacob Geel: Catalogus librorum manuscriptorum, qui inde ab anno 1741 bibliothecae Lugd. Bat. accesserunt. pg. 11 Nr. 28. [2]) cf. Gesners Ausgabe der Argon. pg. 412 et sq. [3]) cf. die grössere Ausgabe der Homer. Hymnen v. Baumeister pg. 92. [4]) O. Schneider: Callimachea vol. I, pg. XXXI. [1]) Dasselbe Scholion giebt auch die Pariser Handschrift und ausserdem noch folgende Glossen zu 75 *πολύευκτον* 99 *σύνοδος* 194 *γειτνιάζων*. u. 207 *αἰγιαλούς*. cf. Gesners Ausgabe der Argonautica pg. 412 et sq. [2]) cf. Il. IV, 359. [3]) cf. Antholog. Palat. ed. Jacobs IX, 688, 4. [4]) An beiden Stellen bieten die Handschriften *ἀργιοφάντης*.

Die letzte kritische Ausgabe des unter dem Namen des Orpheus überlieferten Gedichtes Argonautika ist die von Gottfried Hermann.[1]) Derselbe hatte sich zur Uebernahme dieser Arbeit nur durch die dringenden Bitten seines Verlegers bestimmen lassen, der eine neue Ausgabe dieses Epos zu veranstalten wünschte, da die von Gesner desselben Verlages bereits vergriffen war. Hermann selbst hatte nur die beiden unvollständigen, ehemals in Augsburg, jetzt in München befindlichen Handschriften verglichen, von denen die eine bereits mit Vers 140, die andere mit Vers 309 abbricht. Er war daher bei der Zusammenstellung der Lesarten zumeist auf die dürftigen und vielfach ungenauen Angaben seiner Vorgänger angewiesen. Neben den handschriftlichen Varianten giebt er an vielen Stellen noch die der ersten vier Ausgaben.[2]) Dieselben haben jedoch für die Feststellung des überlieferten Textes keinen Wert; denn die erste Ausgabe vom Jahre 1500 bietet denselben nach einer der geringeren Handschriften, und die andern sind nur ein Abdruck der editio princeps.

Die erste Ausgabe, die handschriftliches Material für die kritische Gestaltung des Textes brachte, ist die von Gesner, nach seinem Tode von Hamberger herausgegeben.[3]) Nach den Angaben Hambergers benutzte Gesner eine Kollation des codex Uossianus der Leydener Universitätsbibliothek, die der Engländer Anton Askew im Jahre 1745 gemacht hatte, und die einer zweiten Handschrift, die derselbe Gelehrte mit zahlreichen andern aus Griechenland nach England gebracht hatte. Die letztere gehört zu den Handschriften der geringeren Klasse, von denen eine grosse Anzahl in den verschiedensten Bibliotheken noch heute erhalten ist, so dass wir auf diese Angaben leicht verzichten können. Die erste dagegen ist eine der besseren, vielleicht die beste, ganz besonders wertvoll durch eine Anzahl Lesarten, die sie meist von derselben Hand am Rande bietet. Aber auch diese Angaben entbehren der wünschenswerten Zuverlässigkeit, wahrscheinlich weil bei der Vergleichung nicht genau angemerkt war, ob die betreffende Lesart sich im Texte oder am Rande der Handschrift findet. Hamberger selbst hat pg. 412 etwa noch hundert Varianten des codex regius Parisiensis No. 2763 auf den Rat Ernestis angeschlossen, die dieser durch Ruhnken erhalten und jenem wieder mitgeteilt hatte.

---

[1]) Orphica cum notis H. Stephani, A. Chr. Eschenbachii, J. M. Gesneri, Th. Tyrwhitti rec. Godofredus Hermannus Lipsiae 1805. — [2]) a) editio princeps cont. Orphei Argonautica et Hymnos impressa Philippi Iuntae bibliopolae impensa Florentiae 1500. — b) Musaeus Orphei Argonautica Hymni De lapidibus apud Aldum Venetiis 1517. — c) Musaeus Orphei Argonautica Hymni Procli Hymni Sententiae ex variis poëtis et Homeri Batrachomyomachia per heredes Iuntae Florentiae 1519. — d) Orphei Argonautica graece et latine apud Andream Cratandrum Basileae 1523. — [3]) Orphei Argonautica Hymni De lapidibus et fragmenta cum notis variorum. Textum rec. Io. Matthias Gesnerus curante Ge. Christo. Hambergero Lipsiae 1764.